

Jesus sammelt die Familie Gottes neu. Die Berufung der 12 Apostel ist eine symbolische Zeichenhandlung, durch die Jesus die Gesamtheit des Gottesvolkes, das aus den 12 Stämmen Israels bestand, wiederherstellt.¹ Er überträgt dabei die Vollmacht seines Hirtendienstes, zu dem ihn der Vater im Himmel bevollmächtigt und zur Erde ausgesandt hat, weiter an seine „Apostel“² Dabei werden sie zu Arbeitern für die ewige Ernte. Sie brauchen dabei weitere Arbeiter, um die sie den „Herrn der Ernte“ bitten wollen. Sie sollen für IHN ernten und nicht für sich selbst! Ihre geistlichen Gaben haben sie „gratis“, also umsonst als Geschenk empfangen und sollen diese auch als Geschenk weitergeben.

9, 36: Als Jesus die Leute angeschaut hatte, empfand er innerlich Mitleid mit ihnen, denn sie waren wie erschöpfte und am Boden darniederliegende Schafe³, die keinen Hirten⁴ haben.

37: Da sagt er seinen Jüngern: „Zwar ist die Ernte⁵ viel⁶, doch Arbeiter sind es wenige!

38: Erbetet⁷ daher vom Herrn der Ernte, dass er Arbeiter aussende in seine Ernte!“

10,1: Und nachdem er seine zwölf Jünger zu sich her gerufen hatte, gab er ihnen Vollmacht über unreine Geister, auf dass sie jegliche Krankheit und alle Schwachheit austreiben und heilen konnten.

¹ In den frühchristlichen Texten wird immer wieder darauf hingewiesen. Die älteste Quelle ist im **Barnabasbrief** (ca 130 – 135 n.Chr.) zu finden im **8.Kapitel, 3.Abschnitt**: „Die besprengenden Knaben bedeuten die, welche uns die Nachlassung der Sünden und die Heiligung des Herzens verkündet haben, denen er die Vollmacht gab, das Evangelium zu verkünden, die zwölf waren zum Zeugnis für die Stämme [es waren nämlich zwölf Stämme in Israel]. Interessant ist der Hinweis, dass die Heilssendung der Apostel hier v.a. in der **Sündenvergebung** und in der **Heiligung der Herzen** besteht.

zit aus: <https://bkv.unifr.ch/de/works/cpg-1050/versions/barnabasbrief-bkv/divisions/9>

² Hier werden die Jünger so genannt und ebenso das Verb „apo-stellein“ wird verwendet = „aus senden“.

³ Die Schafe sind ausgelaugt und nichtmehr fähig weiterzuziehen.

⁴ Das Bild des Hirten wird im Alten Testament immer wieder auf Gott selbst ausgelegt. Im Prophetenbuch Micha wird Gott selbst den Hirten erwecken, der sein Volk im Friedensreich zusammenführt: „Aber du, Betlehem-Efrata, bist zwar klein unter den Sippen Judas, aus dir wird mir einer hervorgehen, der über Israel herrschen soll. Seine Ursprünge liegen in ferner Vorzeit, in längst vergangenen Tagen. Darum gibt er sie preis, bis zu der Zeit, da die Gebärende geboren hat. Dann wird der Rest seiner Brüder zurückkehren zu den Söhnen Israels. Er wird auftreten und ihr Hirt sein in der Kraft des HERRN, in der Hoheit des Namens des HERRN, seines Gottes. Sie werden in Sicherheit wohnen; denn nun wird er groß sein bis an die Grenzen der Erde. Und er wird der Friede sein!“ **Micha 5, 1-4**

⁵ Vom Bild der Schafe kommt nun das Bild der Ernte. Die Apostel sollen also nicht nur „Schafe versammeln“, sondern eine reiche Ernte einholen, auch wenn sie nur wenige sind.

⁶ Das Verb „polys“ bedeutet nicht nur viel, sondern auch **vielfältig, vielseitig**. D.h. die Ernte für das Himmelreich ist nicht nur „ausgiebig und groß“, sondern auch vielseitig und vielfältig.

⁷ Genügend fähige Ernte-Arbeiter sollen erbeten werden. Sie sind nicht durch entsprechende Ausbildung oder Vergütung zu gewinnen. Die Bitte für die Hirten der Kirche ist eine bleibende Aufgabe des Gottesvolkes, wie es eine bleibende Aufgabe für die Hirten ist, für ihre Herde zu beten und zur Verfügung zu sein.

2: Die Namen nun der zwölf Apostel sind diese: zuerst Simon, der Petrus genannt wird⁸ und Andreas, seinen Bruder, und Jakobus, Sohn des Zebedäus⁹ und Johannes, seinen Bruder.

3: Philippus und Bartholomäus, Thomas und Matthäus, der Zöllner, Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Thaddäus,

4: Simon der Kananäer¹⁰ und Judas, der Iskariot¹¹, der ihn ausgeliefert hatte.

5: diese Zwölf sandte Jesus aus, nachdem er ihnen aufgetragen hatte: „Geht nicht auf dem Weg zu den Heidenvölkern und nicht in eine Stadt der Samaritaner hinein,

6: sondern geht vielmehr¹² zu den verlorengegangenen Schafen des Hauses¹³ Israel!

7: Und wie ihr losgegangen seid, so bringt Kunde, indem ihr sprecht: Herangenah ist das Reich der Himmel!

8: Kranke heilt, Tote erweckt, Unreine reinigt, Dämonen werft hinaus¹⁴. Geschenkerweise¹⁵ habt ihr angenommen, geschenkerweise gebt!“

Fragen zur Besinnung und zum Austausch:

- Was bedeutet es für mich/ uns, an die „apostolische Kirche“ zu glauben?
- Worin besteht die Apostolizität und wie soll sie geschützt und bewahrt werden?
- Zu welcher Ernte sind HEUTE die Hirten gerufen?
- Worin besteht die Ernte, die IHM gehören soll?
- Wie bete ich / beten wir für mehr – und vielfältige - Ernte-Arbeiter?

⁸ Simon wird bewusst als „protos“ = „Erster“ bezeichnet und dazu sein neuer Name „Petros“ = Fels.

⁹ Bei den beiden Jakobussen wird jeweils der Name ihres Vaters genannt.

¹⁰ Beim letzten Namenspaar wird zur näheren Bestimmung nicht mehr der Name des Vaters genannt, sondern die örtliche Herkunft: Simon aus Kana.

¹¹ Hebräisch: Isch Karioth = der Mann aus Keriot, ein Ort im Gebiet von Moab, östlich vom Toten Meer.

¹² Das Verb „mallon“ bedeutet hier „in erster Linie“ und schließt mit ein, das die Sendung der Jünger – durch die Nichtannahme ihrer Botschaft – schließlich doch erweitert wird hin zu den Heidenvölkern.

¹³ Haus, hebräisch „Beth“ heißt gleichzeitig „Familie“. Die Familie Gottes soll zuerst wieder zusammengeführt werden. Sie ist auseinandergebrochen und nicht mehr beieinander als „EINE“ Herde. Daher ist sie auch nicht mehr von EINEM Hirten zu leiten.

¹⁴ Vgl die Aussage Jesu in **Mt 11,2-5** an den verunsicherten Johannes den Täufer:

„Johannes hörte im Gefängnis von den Taten des Christus. Da schickte er seine Jünger zu ihm und ließ ihn fragen: Bist du der, der kommen soll, oder sollen wir auf einen anderen warten? Jesus antwortete ihnen: Geht und berichtet Johannes, was ihr hört und seht: Blinde sehen wieder und Lahme gehen; Aussätzige werden rein und Taube hören; Tote stehen auf und Armen wird das Evangelium verkündet.“ Jesus verweist hier auf die „messianischen Heilszeichen“.

¹⁵ Im hier gebrauchten Adverb „dorean“ steckt das Wort „doron“ = „Geschenk, Gabe“. Die Gabe Gottes ist ein Geschenk, das empfangen und weitergegeben werden will.